

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **31 (1934)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANHANG

—

Die Gemeinden des Gürbetals¹

| Amtsbezirk | Gemeinde | Areal ha |
|---------------------------|---------------------------|-----------------|
| Seftigen | Belp B | 1753,66 |
| | Belpberg B | 570,76 |
| | Burgistein B | 752,97 |
| | Englisberg | 436,05 |
| | Gelterfingen | 350,82 |
| | Gerzensee B | 780,61 |
| | Gurzelen B | 452,29 |
| | Kaufdorf | 206,10 |
| | Kehrsatz B | 445,97 |
| | Kirchdorf B | 608,30 |
| | Kirchenthurnen | 121,47 |
| | Lohnstorf | 179,37 |
| | Mühledorf B | 232,55 |
| | Mühlethurnen | 292,41 |
| | Niedermuhlern B | 724,96 |
| | Noflen B | 229,14 |
| | Riggisberg B | 767,27 |
| | Rümligen | 466,29 |
| | Rüti | 2215,76 |
| | Seftigen B | 389,90 |
| Toffen B | 487,89 | |
| Wattenwil B | 1451,64 | |
| Zimmerwald B | 901,86 | |
| Thun | Amsoldingen B | 471,23 |
| | Forst B | 184,58 |
| | Höfen B | 461,78 |
| | Längenbühl B | 264,79 |
| | Blumenstein B | 1552,57 |
| | Pohlern B | 1066,52 |
| | Uebeschi B | 442,35 |
| Niedersimmental | Reutigen B | 1129,42 |
| | Oberstocken B | 548,33 |
| | Niederstocken B | 412,06 |
| Total² | | 21351,67 |

B = Gemeinden mit einer Burgergemeinde.

¹ Nach der II. Arealstatistik der Schweiz (Lit. Nr. 4).

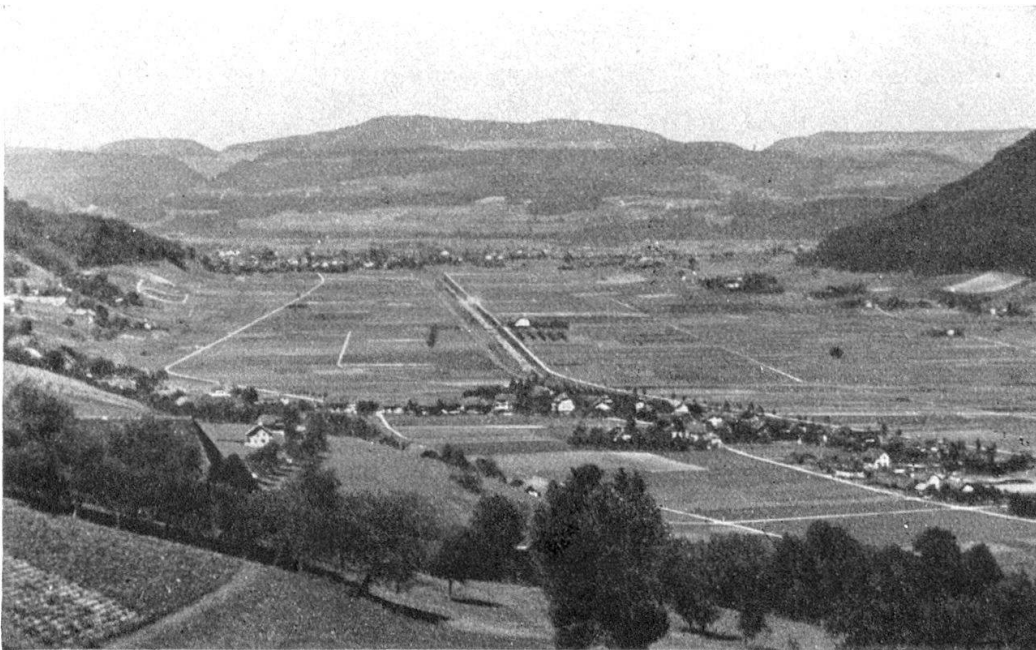
² Zum Gesamtareal wäre noch die zur Gemeinde Rüeggisberg gehörende Enklave im obersten Gürbequellgebiet zu rechnen (Nünenenberg).



Phot. O. Stettler, Bern

1. Torfige Bodenpartien im untern Gürbetal (Toffenmoos).

Links: Belpberg; rechts im Mittelgrund: Talhang von Rümligen; im Hintergrund: Stockhornkette.
Blick nach Süden.



Phot. O. Stettler, Bern

2. Toffen: Neusiedlung im Talboden (Stationsquartier).

Die alte Dorfsiedlung liegt links oben am Talhang (auf dem Bilde kaum sichtbar; vgl. Fig. 14, S. 124);
im Hintergrund Belp mit Belpmoos. Blick nach Norden.



Phot. O. Stettler, Bern

1. Hermiswil.

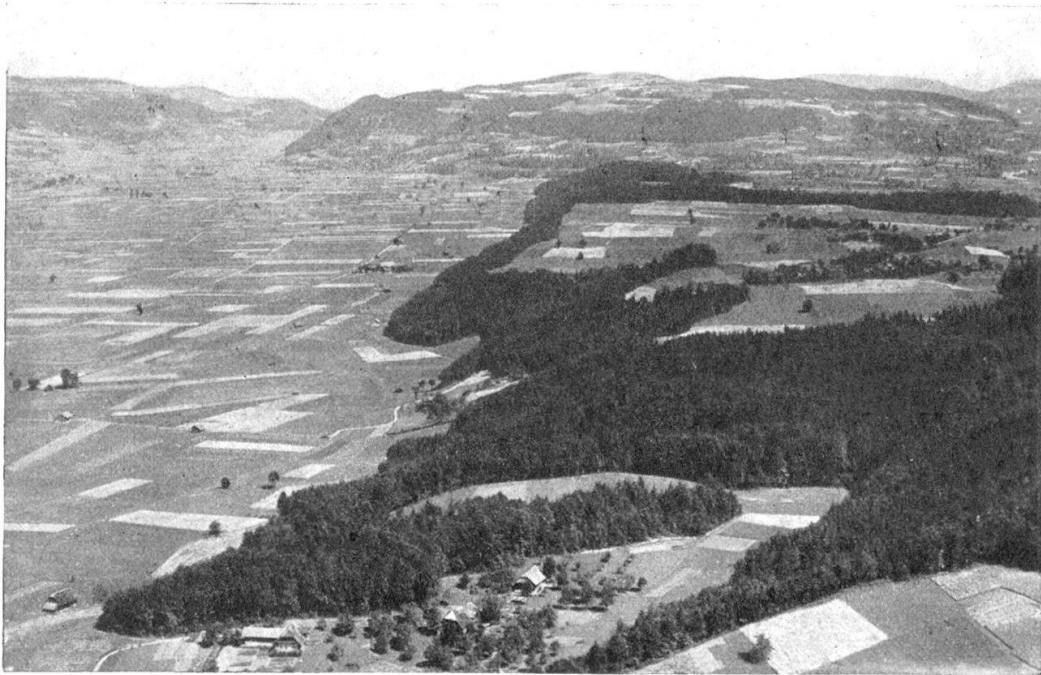
Muldensiedlung zwischen zwei Längsmoränen; im Hintergrund: Belpberg, Blick nach NO.



Phot. O. Stettler, Bern

2. Fallenbach (787 m).

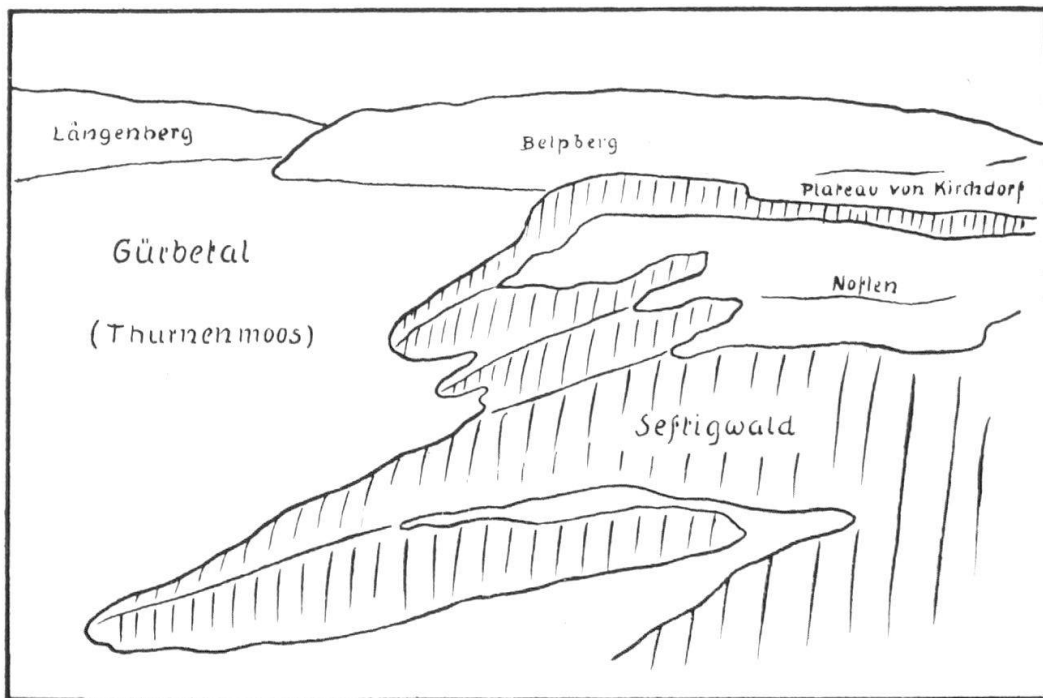
Terrassensiedlung auf dem Längenberg. Links unten: Terrasse von Obertoffen;
in der Tiefe: Talboden des Gürbetals.



Flugbild der „Ad Astra“, Zürich

Gürbetal und Sattel von Kirchdorf.

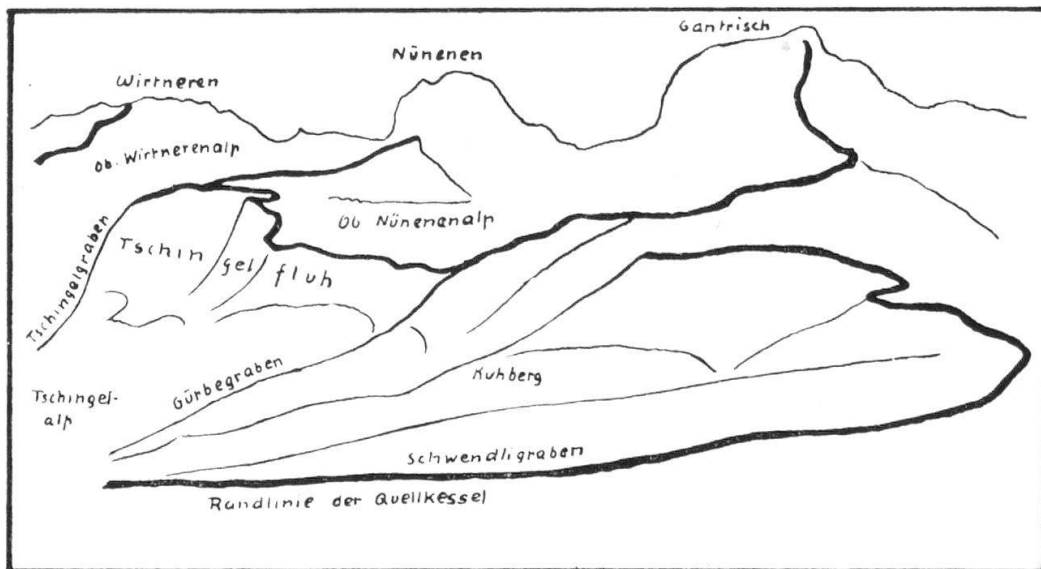
Blick vom Seftigwald nach Norden.





Quellgebiet der Gürbe.

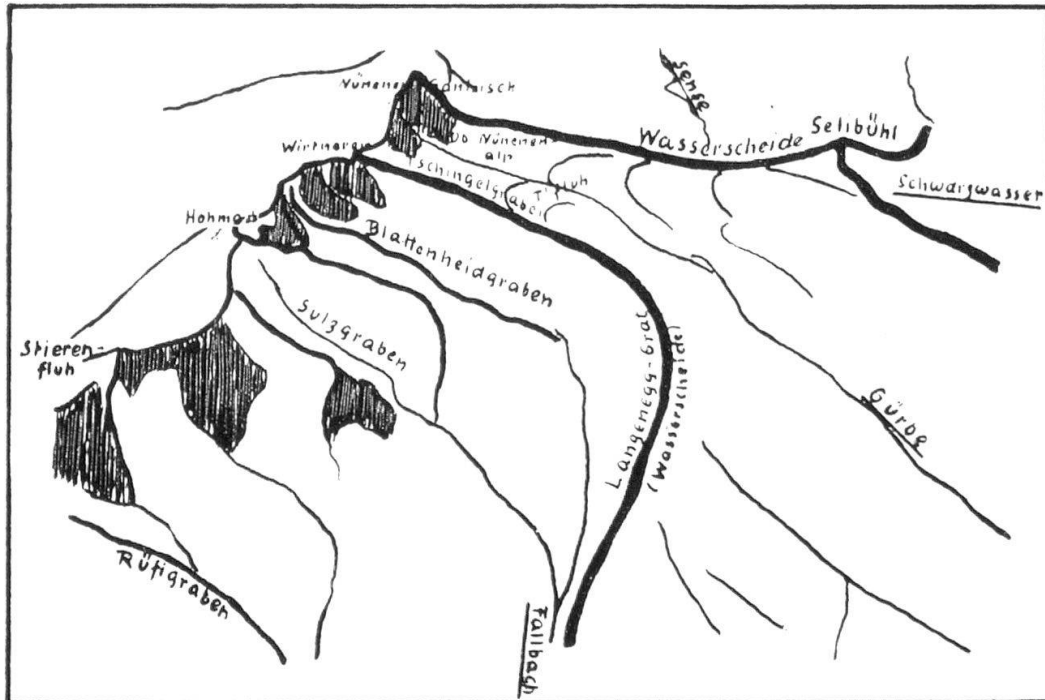
Phot. Fr. Kunz, Bern





Flugbild der Eidgen. Landestopographie, Bern

Die Quellgebiete von Gürbe und Fallbach.

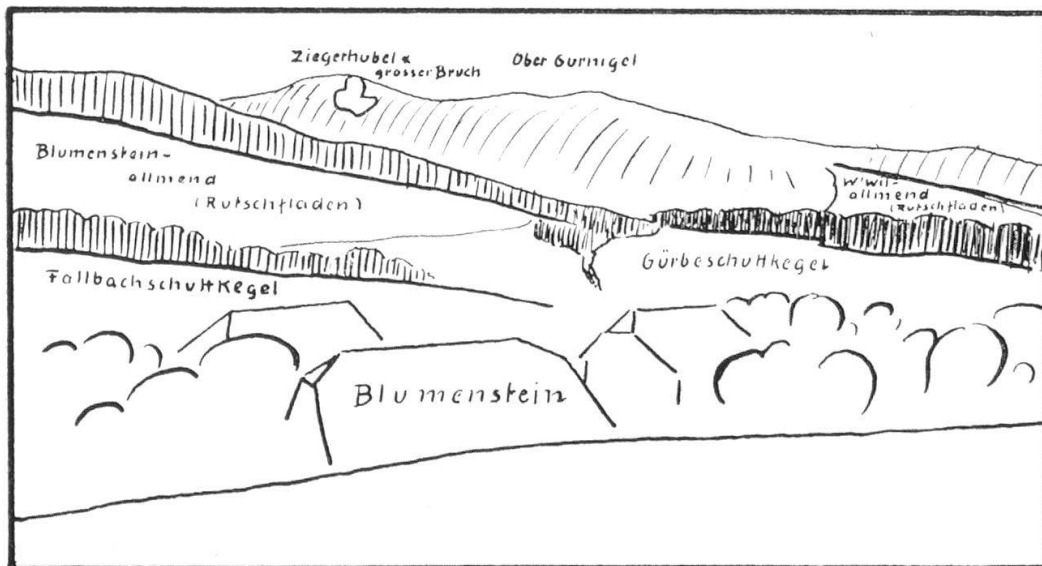


Tafel V



Blumenstein.

Rutschfladen der Blumenstein- und Wattenwilallmend; davor Schuttkegel von Fallbach und Gürbe.





Phot. O. Stettler, Bern

1. Kirchdorf.

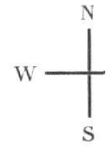
Plateausiedlung (607 m), Haufendorf; rechts: glaciales Trockental der Limpach. Blick nach Norden.



Phot. O. Stettler, Bern

2. Seftigen mit Blick ins untere Gürbetal (Thurnenmoos).

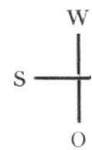
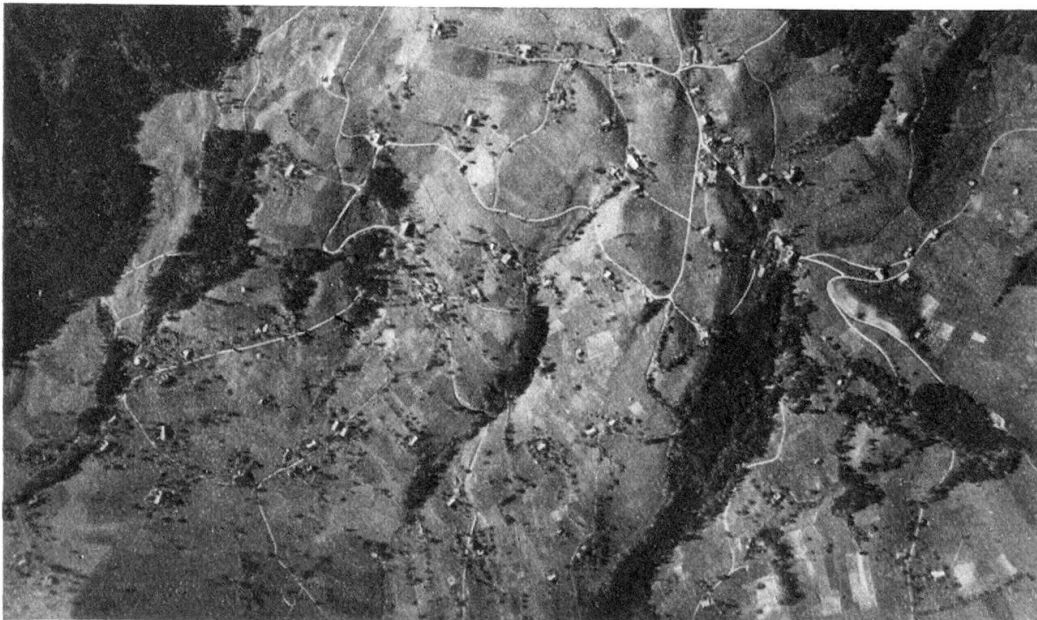
Dorfausläufer am Talhang mit Südexposition.



Flugbild der Eidg. Landestopographie, Bern

1. Niedermuhlern mit Rattenholz.

Grossformen der Hofsiedlung. (Durchschnittliche Grösse eines landwirtschaftlichen Betriebes: 25 Jucharten).
M. 1 : 17000.



Flugbild der Eidg. Landestopographie, Bern

2. Rain bei Wattenwil.

Kleinformen der Hofsiedlung. (Durchschnittliche Grösse eines landwirtschaftlichen Betriebes: 9 Jucharten).
M. 1 : 17000.



Phot. Oberförster Fankhauser, Kehrsatz

1. Oberwirtnerenalp.

Steiler Nord- und Westhang, der aufgefórstet werden soll. Höhe des Grates 1800 m.

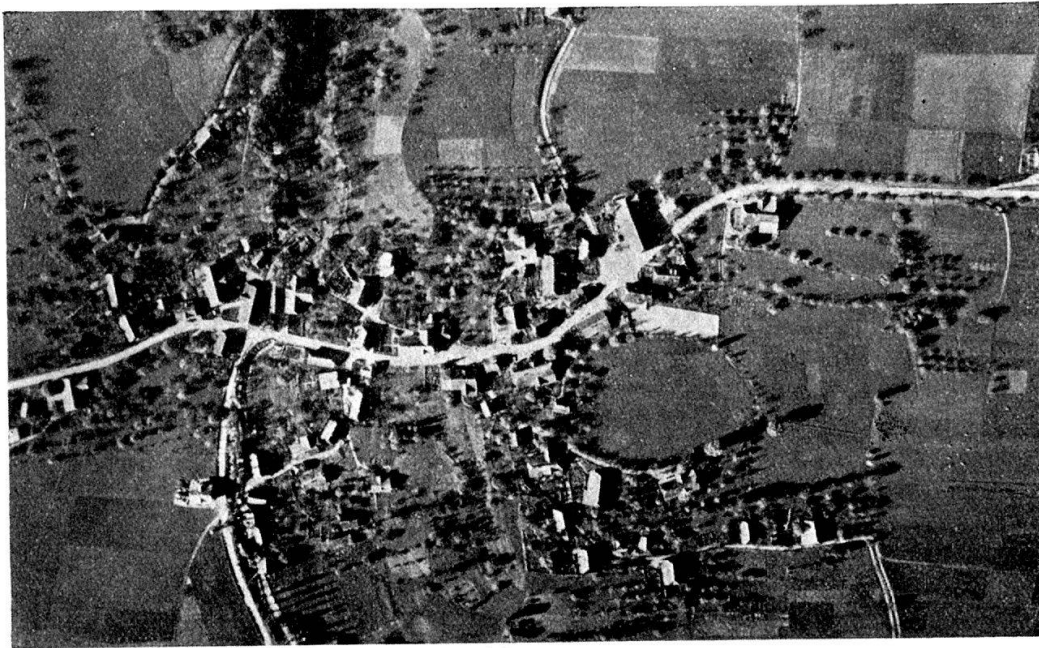


Luftbild Alpar, Bern

2. Nordhang des Gurnigelwaldes mit Seligraben und Gurnigelbad (1159 m).

Die Kammlinie des Waldes bilden Obergurnigel (links), Ziegerhubel (Mitte), Selibühl (rechts). In der Waldlichtung über dem Gurnigelbad die Stockhütte (höchste, das ganze Jahr bewohnte Siedlung, 1270 m).
Im Hintergrund: Stockhornkette.

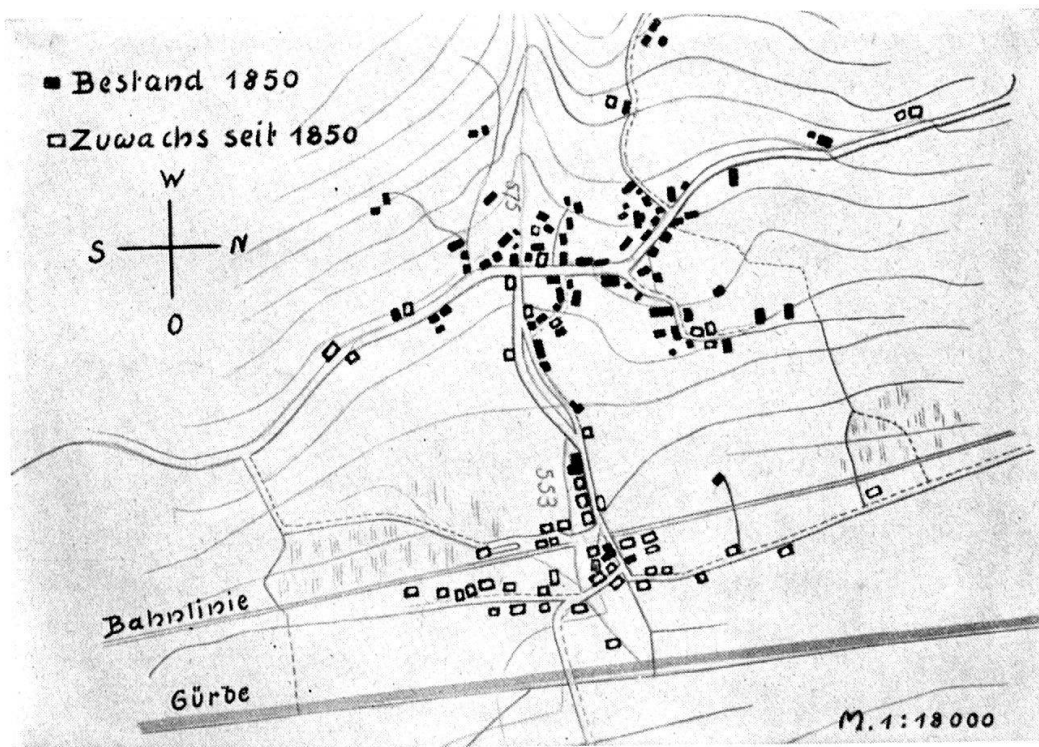
Tafel IX



Flugbild der Eidg. Landestopographie, Bern

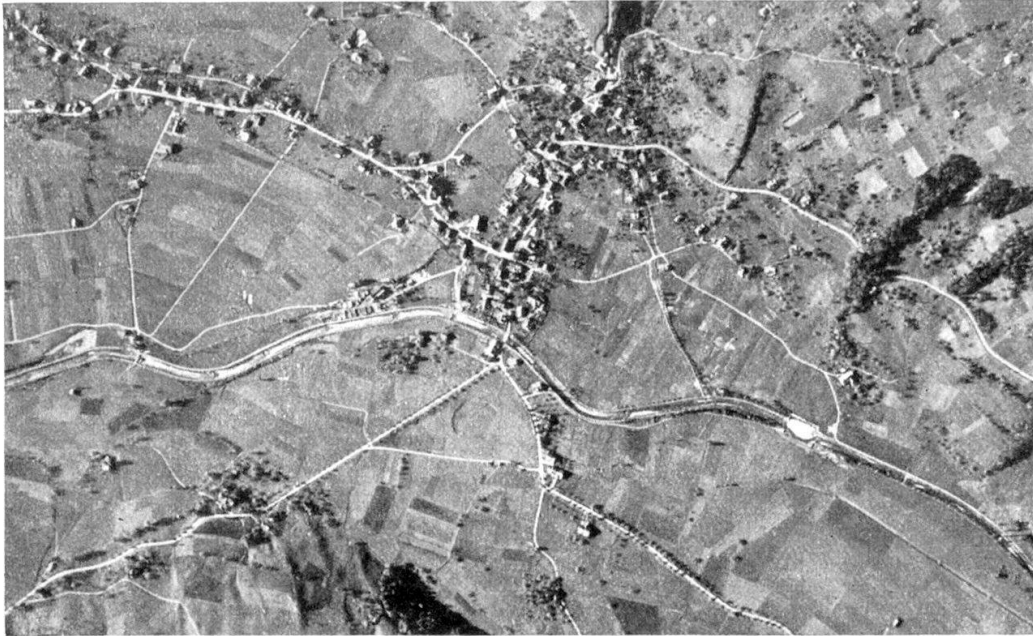
1. Mühlethurnen.

Langezogenes Haufendorf (alter Dorfteil) am Talhang.



2. Mühlethurnen im Jahre 1850 und 1930.

Alte und neue Dorfanlage. Jüngster und grösster Zuwachs (Stationsquartier) im Talgrund.



Flugbild der Eidg. Landestopographie, Bern

1. Wattenwil.

Haufendorf in der Fallrichtung des Talhanges; links anschliessend: Stockern (Strassendorf).



Phot. J. Schaja, Bern

2. Wattenwil.

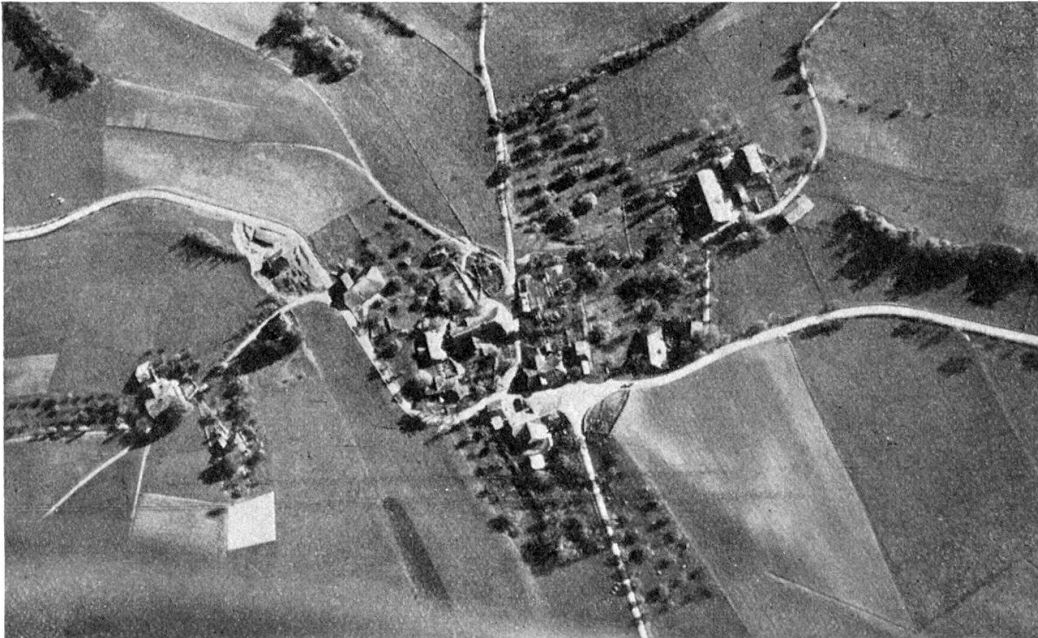
Hanglage auf einem Bachschuttkegel (Oelebach).



Flugbild der Eidg. Landestopographie, Bern

1. Riggisberg.

Langgezogenes Haufendorf.



N —

Flugbild der Eidg. Landestopographie, Bern

2. Hasli bei Riggisberg.

Haufenweiler am Berghang mit südlicher Exposition.

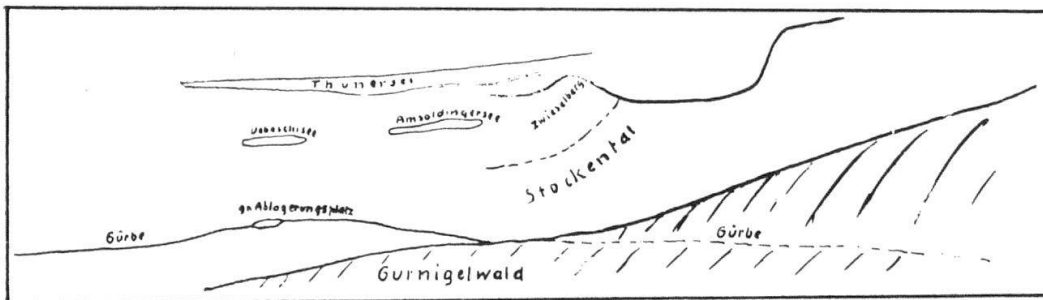


Phot. W. Leuenberger, Bern

1. Stockental und Drumlinlandschaft.

(Blick vom Ziegerhübelbruch)

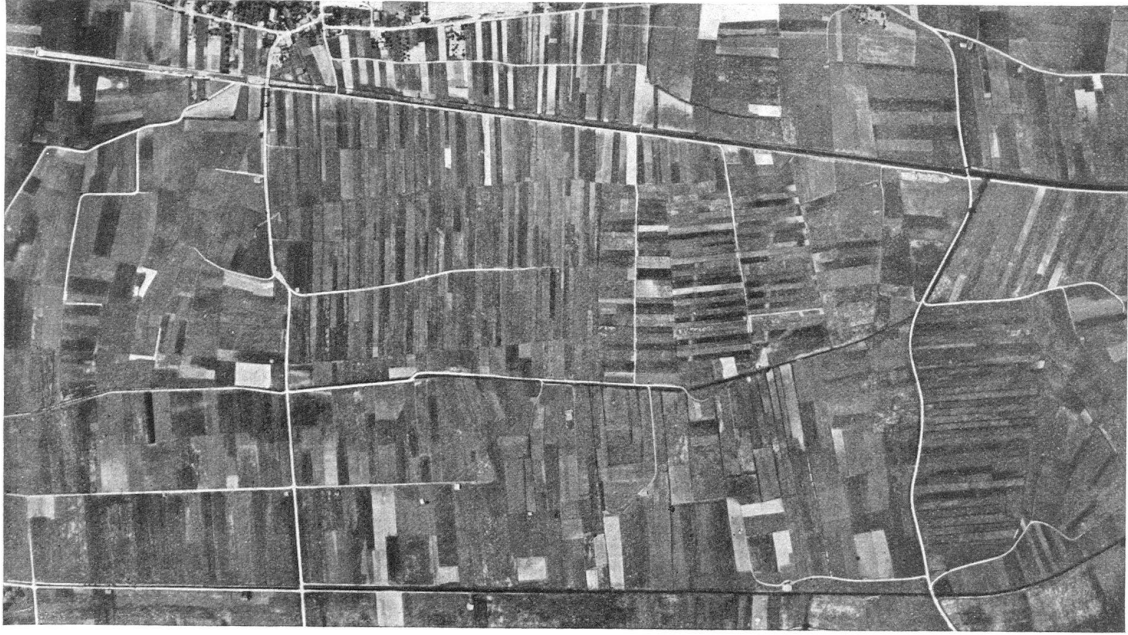
Bei genauer Betrachtung des Bildes sind die zahlreichen kleinen Hügel (Drumlins) links vom Stockental augenfällig. Das Bild zeigt ferner, wie früh das Stockental im Vergleich zur übrigen Landschaft beschattet wird.



Nach Gemälde von G. Lüscher, Bern

2. Dittligersee mit Stockhorn.

Moränensee und Drumlin.



Flugbild der Eidg. Landestopographie, Bern

Mühlethurnenmoos.

Wirtschaftsfläche mit grösster Zerstückelung. (M. 1 : 14000).



Phot. P. Howald, Bern

1. Bauernhaus in Längenbühl.

Kleinform mit Einfahrt und Ofenhaus; Mauerwerk aus erratischen Blöcken.

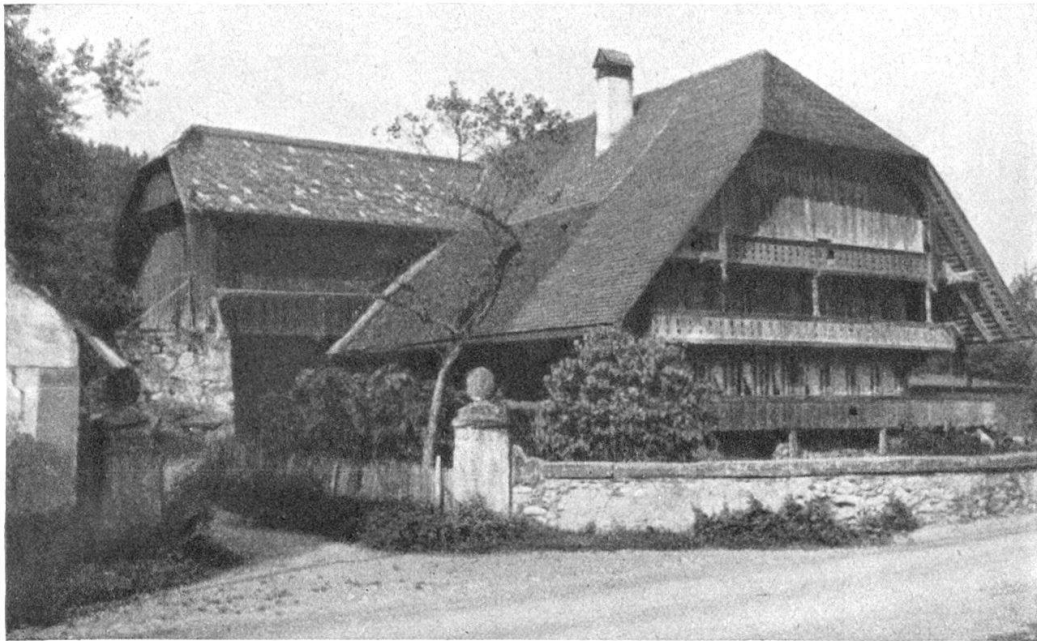


Phot. P. Howald, Bern

2. Altes Bauernhaus in Niedermuhlern.

Prachtvoller Ständerbau mit Schindelwalmdach (Schildgiebel) und Lauben (Gadenlaube und Sollerlaube). Das verlängerte Dach auf der Wetterseite («Fürscher») bildet neben dem Wetterschutz zugleich einen willkommenen Raum als Schuppen. Auf dem Dach das sogenannte «Taglicht» (gegenüber der Einfahrt).





Phot. O. Stettler, Bern

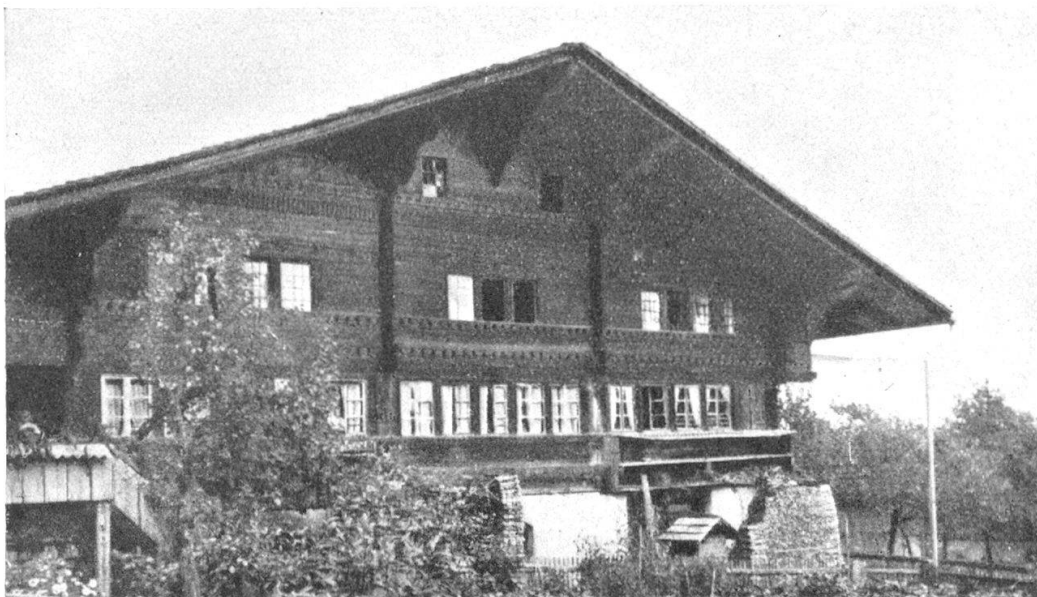
1. Bauernhaus in Engelsberg.

Alter Ständerbau mit Krüppelwalmdach (Schindeldach) und drei Lauben. Stützmauer der Einfahrt und Umfassungsmauer aus erratischen Blöcken. Kellermauern, Ofenhaus, Deckplatten der Mauer und Torpfosten aus Sandstein (Sandsteinbruch im Lochholz über Haulistal).



Phot. O. Stettler, Bern

2. Alter Speicher,
der zu obigem Bauernhaus gehört.



Phot. O. Stettler, Bern

1. Alpines Tätschhaus in Reutigen.

Bemerkenswert ist die Grösse des Typs.

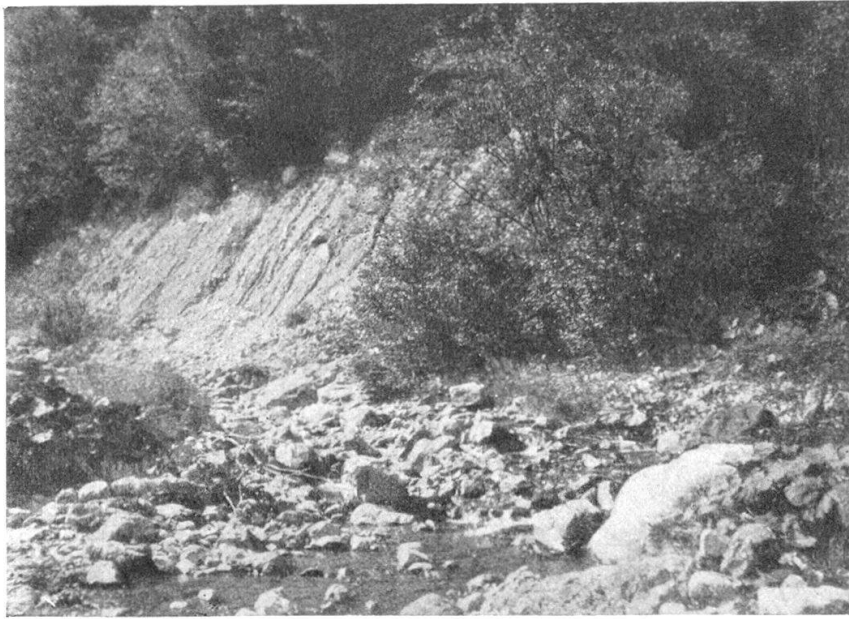


Phot. O. Stettler, Bern

2. Weiteres Oberländerhaus in Reutigen.

Charakteristisch ist das überragende Scheunendach, das hier gelegentlich auftritt (Erweiterung des Scheunentrakts wegen Platzmangel), Typ der Uebergangszone zwischen Mittelland und Oberland.

Tafel XVII



Phot. Fr. Bigler. Bümpliz

1. Gürbe im obersten Teil der Gürbeschlucht.

Die Gürbe ist hier noch nicht verbaut, weil das Gefälle geringer ist. Die angerissene Berglehne (Schutthalde) zeigt das weiche Gehängematerial (Gurnigelflysch).



Phot. W. Leuenberger, Bern

2. Ueberschwemmung des Fallbachs

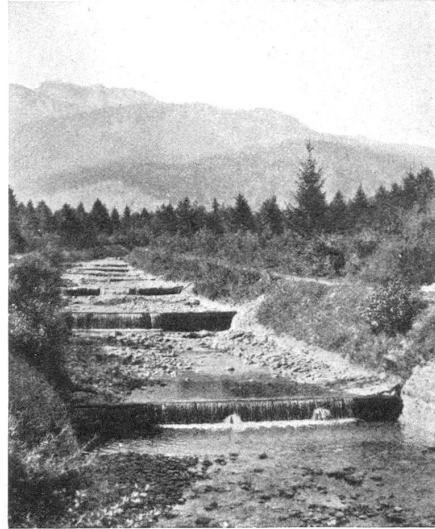
im Eschli bei Blumenstein am 13. September 1929. Im Vordergrund: Tiefer, ins Kulturland eingefressener Graben. Die Wiese ist überführt mit Schutt.



Phot. Fr. Bigler, Bümpliz

1. Sperrmauern in der Gürbeschlucht

aus Beton und Steinblöcken. Höhe der Stufen: 3—5 m.
Entfernung der Stufen: 10 m und mehr. Oben rechts:
weggedrückte Sperrmauer.



Phot. Fr. Bigler, Bümpliz

2. Gürbe oberhalb der Blumensteinbrücke

auf dem untern Teil ihres Schuttkegels. Geringeres Gefälle,
niedrige Holzsperrren. Im Hintergrund: Schwandegg (Blumen-
steinallmend), darüber Langeneggrat und Wirtneren.



Phot. Fr. Bigler, Bümpliz

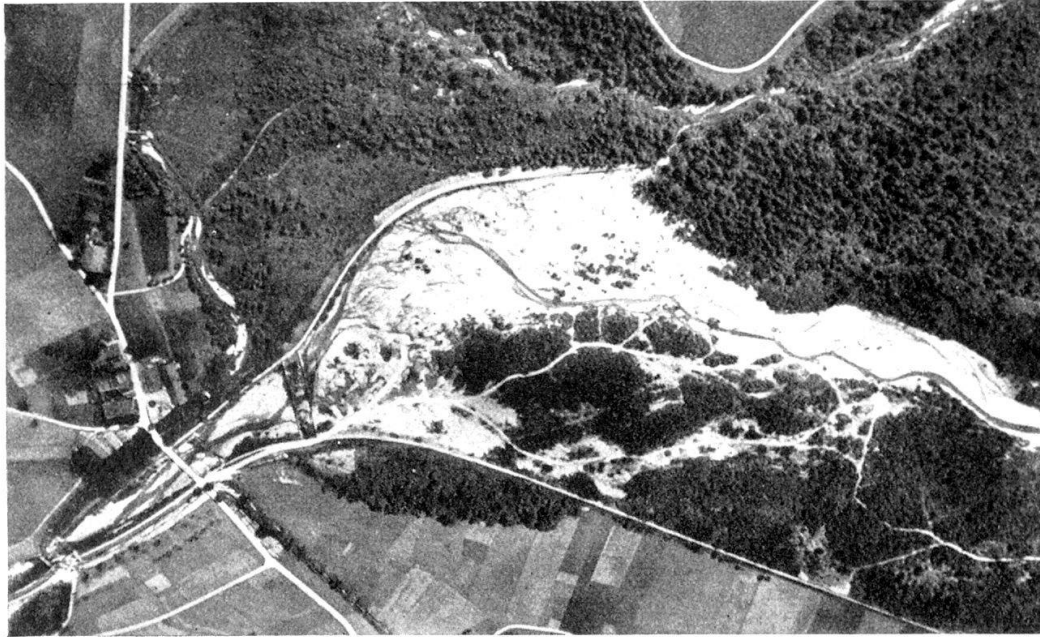
1. Gürbe oberhalb Pfandersmatt.
 (oberes Gürbetal); im Hintergrund: Gantrisch.



Phot. W. Leuenberger, Bern

2. Gürbetal bei Pfandersmatt.

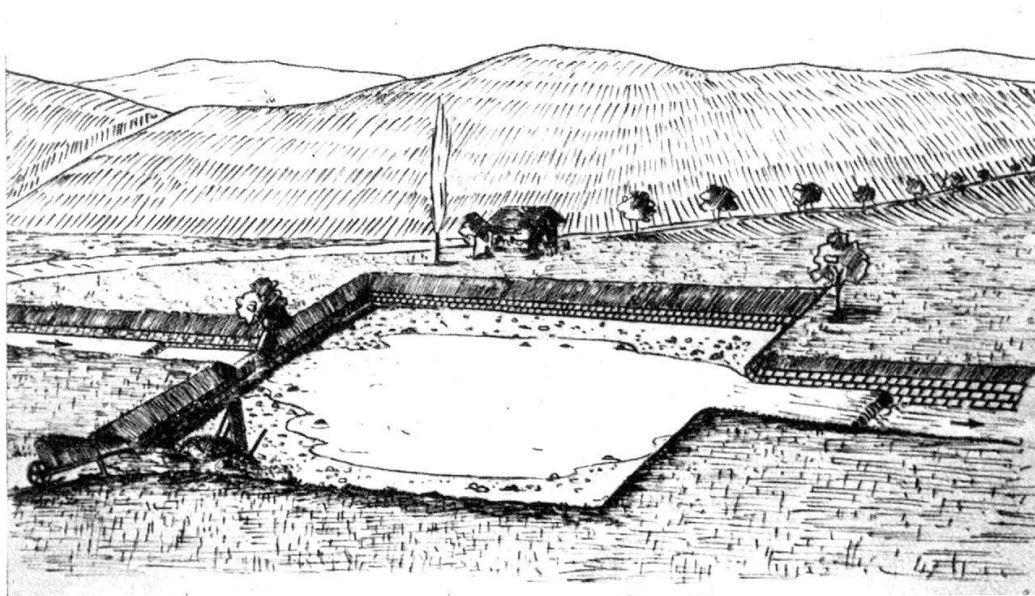
Abschluss des eigentlichen breiten Gürbetals. Im Vordergrund: der Weiler Tüffi; in der Mitte des Talbodens: Pfandersmatt und Station Burgstein-Wattenwil; im Hintergrund: Bühlhölzli.
 Blick talabwärts.



Flugbild der Eidg. Landestopographie, Bern

1. Grosser Ablagerungsplatz der Gürbe unterhalb der Blumensteinbrücke.

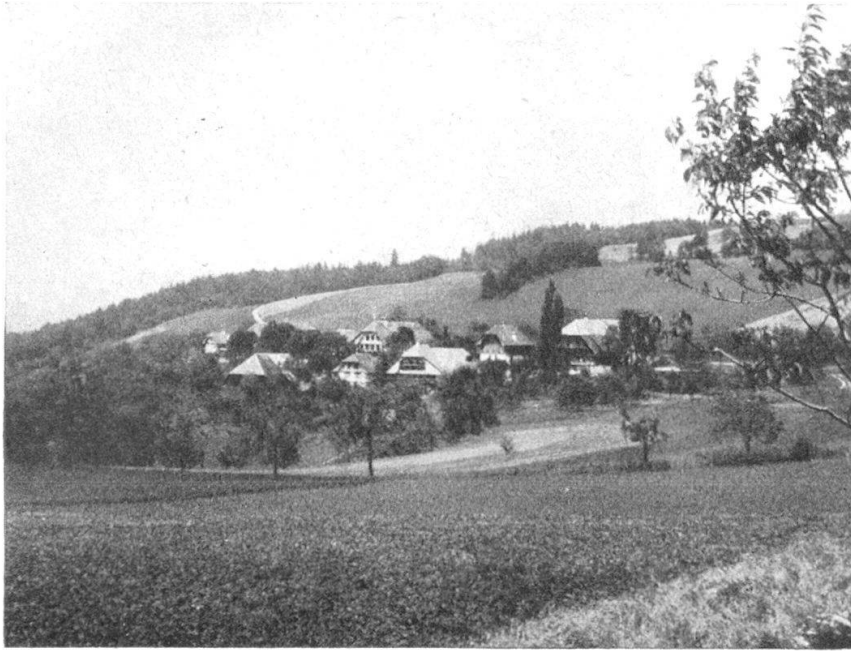
(M. 1 : 6000). Links: Brücke bei der Säge.



Fr. Bigler, Bümpliz

2. Kiessammler bei Lohnstorf.

(Schematische Darstellung.)



Phot. W. Leuenberger, Bern

1. Hofstetten.

Höhensiedlung auf dem Belpberg (807 m). Sämtliche Häuser mit paralleler Firststellung und Giebelfront nach Süden (talwärts).



Phot. W. Leuenberger, Bern

2. Englisberg.

(Blick vom Gurten). Höhengsiedlung auf dem Längenberg (825 m). Muldenlage zwischen zwei Längsmoränen, Englisbergegg (links) und Englisbergwald (rechts). Die Siedlung liegt 300 m über dem Talgrund. Im Mittelgrund links: Belpberg und Gürbetaleingang; im Hintergrund: Alpenkette.

1946, 5337.

Topographische Karte des Gürbetals



(Dufourkarte M. 1:100000)

■ Untersuchungsgebiet.

